

Märkte & Trends 11/2023

Top-Themen:

+++ Inflation: zwischen Bangen und Hoffen +++ Starke
Wachstumsdynamik +++ Kurzlaufende Anleihen
sind jetzt besonders attraktiv +++ DAX weiterhin im
Aufwärtstrend +++ Märkte & Trends Podcast: Jahresend-
Rallye: Einsteigen oder hinterherwinken? +++ Was ist ein
Börsenindex? +++ Was ist ein ETF? +++



Expertenmeinung

Inflation: zwischen Bangen und Hoffen

Es gibt wieder ordentlich Zinsen. Für Sparer und Vorsorgende ist dies eine gute Nachricht. Wie es weitergeht mit den Zinsen, haben ein Stück weit die Notenbanken in der Hand, die immer noch eine zu hohe Inflation bekämpfen. Stefan Amenda, Leiter Aktien und Multi Asset der MEAG, mit einer Einschätzung der Lage.

Herr Amenda, wie weit sind die Notenbanken mit ihrer Inflationsbekämpfung gekommen?

Die Notenbanken sind auf einem guten Weg. Aber klar ist auch, dass sie dabei stets die aktuellen Inflationsdaten im Auge haben müssen. Nicht von ungefähr wird dabei gerne das Bild der Brandbekämpfung bemüht. Das Inflationsfeuer kann immer wieder an Kraft gewinnen, sich neu entfachen. Es wird, um im Bild zu bleiben, einige Zeit dauern, bis auch die letzten Glutnester gelöscht sind.

Die jüngsten Daten haben die Märkte ja ganz zuversichtlich gestimmt ...

Blicken wir in die USA, so haben wir zuletzt positive Signale gesehen. Die Inflationsraten blieben hinter den Erwartungen der Marktteilnehmer zurück, das hat viele positiv gestimmt. Einige Tage vorher hatte die US-Notenbank die Marktteilnehmer noch auf die Möglichkeit von Zinserhöhungen aufmerksam gemacht. Insgesamt ist die Richtung eindeutig, doch der Pfad ist nicht stetig nach unten gerichtet.

Und wann dürfen wir mit ersten Zinssenkungen rechnen?

Am Terminmarkt lassen sich heute schon die Wahrscheinlichkeiten kommender Zinssenkungen entsprechend den Erwartungen der Marktteilnehmer ablesen. Dabei sehen wir die Hoffnung auf den ersten Schritt vielleicht schon im Frühjahr 2024, dann wieder eher in Richtung Herbst 2024. Unseres Erachtens wird die US-Notenbank eher vorsichtig agieren. Sie wird sich erst davon überzeugen, dass auch von Glutnestern keine Gefahr mehr ausgehen kann. Denn mit der Inflationsbekämpfung aufzuhören, um dann möglicherweise bei einem Wiederaufflackern nachlegen zu müssen, werden die Notenbanken vernünftigerweise unter allen Umständen vermeiden wollen. Von daher dürften uns die höheren Zinsen einige Zeit erhalten bleiben.

Und wie sieht es in Europa aus?

Europa dürfte der Entwicklung in den USA mit etwas Abstand folgen. Auch in Europa überwiegt die Meinung der Marktteilnehmer, dass es zu weiteren Zinsanhebungen nicht mehr kommen wird. Gleichwohl werden wir die ersten Zinssenkungen nicht vor Mitte des nächsten Jahres sehen, auch wenn die Märkte zum Teil optimistischer sind.

Was heißt das für die Anleger?

Für Anleger sind diese kurzzeitigen Schwankungen im Marktsentiment weniger relevant. Für sie ist wichtig, dass sie die attraktiven Zinsen im kürzeren Laufzeitenbereich der Anleihen für eine gewisse Zeit mitnehmen sollten. Recht viel höhere Zinsen dürfte es auf Sicht nicht geben. Und wenn sie die Zinsen nicht jetzt mitnehmen, wann dann? In einem Jahr dürfte der Höhepunkt bei den Zinsen vorbei sein. Mein Kollege Jakob Reithmann, der den auf kürzere Laufzeiten ausgerichteten Rentenfonds MEAG EuroFlex managt, erläutert die Vorzüge des Fondskonzepts im aktuellen Marktumfeld ausführlicher in einem gesonderten Beitrag dieser Ausgabe.

Anlageklassen im Überblick

Starke Wachstumsdynamik



Die allgemeine Risikoneigung ist negativ.

Die geopolitischen Spannungen haben sich aufgrund der Krise im Nahen Osten zwischen Palästina und Israel erneut intensiviert. Aktuell sind keine vielversprechenden Initiativen zur Beendigung des Konflikts erkennbar, und es besteht die Möglichkeit einer weiteren Eskalation, was zusätzliche Risikoprämien mit sich bringen könnte. Obwohl die geopolitischen Risiken aus unserer Perspektive derzeit die Haupttreiber für Unsicherheit sind, verzeichnen wir weiterhin eine robuste Wachstumsdynamik, insbesondere in den USA. Trotzdem erscheint es unwahrscheinlich, dass die Federal Reserve (FED) weitere Zinserhöhungen vornehmen wird, da bereits höhere Langfristzinsen, steilere Zinskurven und restriktivere Finanzierungsbedingungen die FED-Politik unterstützen. Die Europäische Zentralbank (EZB) hingegen hat ein klareres Bild, da sie befürchtet, dass zusätzliche Zinserhöhungen die sich verlangsamende europäische Wirtschaft in eine Rezession stürzen und Probleme mit Italien verursachen könnten. Unter den Schwellenländern hat China im dritten Quartal mit einem positiven BIP überrascht, und das Wachstum dürfte sich von einem niedrigen Niveau aus weiter beschleunigen.

Anlageklassen im Überblick

So lesen Sie die Tabelle richtig:



Attraktiv



Mehrheitlich
attraktiv



Neutral



Weniger
attraktiv



Unattraktiv



Aktien:

Die allgemeinen Aussichten für die Aktienmärkte zeigen sich zwar leicht positiv, doch die geopolitischen Risiken wirken sich erheblich auf das Aufwärtspotenzial aus. Aus fundamentaler Sicht ist weiterhin ein starkes Wirtschaftswachstum in den USA wahrscheinlich, und die Berichtssaison könnte durch positive Revisionen beeinflusst werden. Europa bleibt eine größere Herausforderung, und für einen anhaltenden Bullenmarkt sind weitere positive BIP-Überraschungen aus China erforderlich. Technisch gesehen bleibt die Anlegerstimmung negativ, und die Bewertungen sind uneinheitlich, wobei Europa eher günstig und die USA weiterhin teuer bewertet erscheinen.



Renten:

Obwohl sich der Zyklus der Zinserhöhungen der führenden globalen Zentralbanken voraussichtlich dem Ende nähert, prognostizieren wir für die kommenden Monate weltweit ansteigende Zinsen. Dies resultiert hauptsächlich aus technischen Überlegungen, insbesondere dem erwarteten Überangebot auf dem Markt für Staatsanleihen aufgrund überstrapazierter Staatshaushalte. Da die globalen Zentralbanken voraussichtlich als preisunempfindliche Käufer ausfallen werden, muss das neue Angebot von preisempfindlichen privaten Anlegern aufgenommen werden. Dies könnte zu einer Erhöhung der Zinsen für länger laufende Anleihen führen. Unser bevorzugter Ausdruck dieser Einschätzung ist eine Positionierung, die auf eine größere Zinsdifferenz zwischen langfristigen und kurzfristigen Anleihen abzielt, sowie auf eine Ausweitung der Zinsdifferenz zwischen den Kernländern der Eurozone und der Peripherie. Aus Risikomanagementgründen haben wir uns jedoch vorübergehend von Positionen getrennt, die auf höhere Zinsdifferenzen abzielen, und warten auf günstigere Einstiegsmöglichkeiten, sobald die geopolitischen Risiken nachlassen.

Im Bereich der Unternehmensanleihen bevorzugen wir Europa gegenüber den USA. Obwohl die fundamentalen und technischen Faktoren für die USA weiterhin positiv sind, bereiten uns die Bewertungen im Vergleich zu Europa Sorgen. In Bezug auf Schwellenländer halten wir an unserer negativen Einschätzung von Hartwährungsanleihen fest und nehmen gegenüber Lokalwährungsanleihen eine neutrale Position ein. Dies ist insbesondere auf den anhaltenden Zinsanstieg in den Kernzinsmärkten zurückzuführen, der eine Belastung darstellen könnte. Strukturierte Produkte wie ABS könnten aufgrund von Portfolio-Konstruktionsüberlegungen eine attraktive Beimischung darstellen.

Anlageklassen im Überblick

So lesen Sie die Tabelle richtig:



Attraktiv



Mehrheitlich
attraktiv



Neutral



Weniger
attraktiv



Unattraktiv



Rohstoffe:

Die Fortsetzung der Förderkürzungen durch die OPEC und die historisch hohe Nachfrage führten seit Ende Juni zu einem Anstieg des Ölpreises um etwa 30 Prozent. Aufgrund der geopolitischen Unsicherheiten und der damit verbundenen Volatilität wird zu Vorsicht und einer neutralen Positionierung geraten.



Liquidität:

Aufgrund der nach wie vor attraktiven Renditen, insbesondere für kurzfristige Laufzeiten von Emittenten mit hoher Bonität an den Anleihemärkten, bewerten wir die Liquidität weiterhin als neutral.



Fokusthema

Kurzlaufende Anleihen sind jetzt besonders attraktiv

Jakob Reithmann, verantwortlicher Fondsmanager für den MEAG EuroFlex

Es ist sehr lange her, seit Anlegerinnen und Anleger regelmäßig mit Zinsen zwischen fünf und sieben Prozent p. a. auf ihr Ersparnis rechnen konnten. Vor rund 30 Jahren war dies mit den beliebten Bundesschatzbriefen noch möglich. In der langen Phase der Null- und Negativzinsen nach der Finanzkrise 2008/2009 waren Anleihen für private Anleger dagegen überwiegend wenig attraktiv.

Doch nun gibt es wieder attraktive Zinsen. Nicht nur für Tages- und Festgeld, sondern auch mit Anleihen von Staaten oder Unternehmen. Renditen von deutlich über drei Prozent sind selbst im schwankungsarmen kurzfristigen Bereich möglich.

Ein Beispiel für einen schwankungsarmen Rentenfonds im kurzfristigen Bereich ist der MEAG EuroFlex. Durch das gestiegene Zinsniveau ist es möglich, dass auch auf Stabilität orientierte Anlegertypen wieder attraktive Renditen in Anlagen mit vergleichsweise geringen Risiken erzielen können. Bei dem Fonds wird überwiegend auf in Euro lautende Anleihen mit guter Bonität und Restlaufzeiten von bis zu 24 Monaten gesetzt. Für kurzfristig orientierte Anleger und Anlegerinnen stellt der Rentenfonds eine überlegenswerte

Alternative dar.

Bei einem Rentenfonds geht es nicht, wie der Name zunächst vermuten lässt, um die Rente im Ruhestand. Sondern er bietet die Möglichkeit, in verschiedene von Staaten und Unternehmen begebene Anleihen zu investieren und dabei von Zinsen und Kursgewinnen profitieren zu können.

Staaten oder Unternehmen leihen sich Geld am Kapitalmarkt, um zum Beispiel Investitionen finanzieren zu können. Hierbei wird verbindlich festgelegt, wie hoch der Zinssatz für das geliehene Geld ist und wann die Emittenten das geliehene Geld zurückzahlen haben. Die Höhe des Zinssatzes hängt von der Bonität eines Staates oder Unternehmens ab. Grundsätzlich gilt, je höher die Bonität des Schuldners, desto geringer ist der Zinssatz. Der deutsche Staat verfügt als Schuldner über die höchste Bonität. Trotz der sehr guten Bonität lässt sich derzeit für eine Anleihe mit einer Restlaufzeit von sechs Monaten eine Rendite von auf das Jahr gerechnet 3,8 Prozent erzielen. Gerade im kurzen Laufzeitenbereich sind Anleihen derzeit besonders attraktiv.

Wie auch historisch zu beobachten, ist das Ende des von der Europäischen Zentralbank bestimmten Zinszyklus eine attraktive Gelegenheit, in kurzlaufende Anleihen zu investieren. Deswegen sollten Anleger diese Gelegenheit nutzen, die attraktiven Renditen mitzunehmen, um daran möglichst lange teilzuhaben. Sollten dann die Zinsen wieder nachgeben, profitieren die Papiere im Fonds sogar noch von Kursgewinnen. Für den Laien erscheint dies zunächst widersinnig. Die Erklärung ist, dass die bis dahin höherverzinslichen Papiere im Fonds mehr wert sind als die neu auf den Markt kommenden Anleihen mit niedrigeren Zinsen. Zudem verfolge ich als Fondsmanager eine aktive Laufzeiten- und Zinssteuerung mit dem Ziel, eine Extrarendite für den Anleger zu erwirtschaften. Auch das kann sich auszahlen. Rentenfonds haben aktuell ein gutes Momentum und erfreuen sich gerade aufgrund der oben genannten guten Marktbedingungen einer großen Beliebtheit. Ich bin der Meinung: Jetzt ist ein guter Einstiegszeitpunkt.

Märkte im Überblick

DAX im Abwärtstrend

Kapitalmarktindizes	15.11.2023	+ / - Ultimo Vormonat	+ / - Jahresbeginn
Aktien Deutschland (DAX®)	15748,17	3,70	13,10
Aktien Europa (EURO STOXX 50®)	4315,54	4,34	13,76
Dow Jones Industrials (PRICE INDEX)	34991,21	3,92	5,56
MSCI WORLD US\$ (PRICE INDEX)	2975,19	3,95	14,31
Renten Deutschland (REXP)	124,26	0,63	-1,18
Währung Euro / US-Dollar	1,09	3,45	1,81

Quelle: Refinitiv, Werte seit Jahresbeginn und zur letzten Monatsmitte in Prozent.

DAX® ist eine eingetragene Marke der Deutsche Börse AG.

EURO STOXX 50® ist eine eingetragene Marke von STOXX Limited.

MEAG | ERGO

Märkte & Trends



Märkte & Trends

Märkte & Trends Podcast: Jahresend-Rallye: Einsteigen oder hinterherwinken?

Stabile Wirtschaft bei wenig Wachstum – schwierige Zeiten für Anleger. Soll man nach der Rallye der letzten Wochen noch aufspringen, oder ist der Renditezug schon abgefahren? Was Thomas von Markt-Timing hält, verrät er euch im Podcast.

Gesamtwirtschaftlich sehen wir in der Tat positive Anzeichen, wenn auch eher aus den USA. Doch auch Europa könnte für eine Überraschung gut sein. Immerhin investiert #NovoNordisk Konkurrent Eli Lilly bald in Deutschland. Vielleicht ja eine ganz gute Idee? Auch die Anleihen sollen nicht zu kurz kommen. Denn zu erwarten sind – auf beiden Seiten des großen Teichs – Zinsschritte nach unten im kommenden Jahr. Welche Faktoren dafür sprechen, die Laufzeiten im Portfolio langsam zu erhöhen, erklären euch Jörg Graf und Thomas Ott wie immer anschaulich und kompakt im monatlichen Roundup von Märkte & Trends.

Viel Spaß beim Zuhören!

[> Zum Märkte & Trends Podcast](#)

21.23	+9.32	[1.56%]	4.22	-0.22	[0.00%]	928.10	+3.03	[0.89%]
20.34	+0.32	[0.32%]	838.34	-8.22	[1.32%]	47.38	-3.21	[0.99%]
72.20	-0.21	[3.10%]	21.23	+9.32	[1.56%]	238.27	-7.93	[8.12%]
2,322.00	+3.12	[0.04%]	20.34	+0.32	[0.32%]	5,322.00	+3.12	[0.04%]
3.00	-9.33	[0.66%]	72.20	-0.21	[3.10%]	3.00	-9.33	[0.66%]
23.03	-3.38	[5.29%]	238.27	-7.93	[8.12%]	23.03	-3.38	[5.29%]
238.27	-7.93	[8.12%]	928.10	+3.03	[0.89%]	238.27	-7.93	[8.12%]
928.10	+3.03	[0.89%]	38.23	+0.34	[0.93%]	928.10	+3.03	[0.89%]
38.23	+0.34	[0.93%]	4.23	+0.00	[1.93%]	38.23	+0.34	[0.93%]
4.23	+0.00	[1.93%]	46.02	-3.23	[1.32%]	4.23	+0.00	[1.93%]
46.02	-3.23	[1.32%]	47.38	+3.98	[0.32%]	46.02	-3.23	[1.32%]
47.38	+3.98	[0.32%]	74.32	-3.21	[0.99%]	47.38	+3.98	[0.32%]
74.32	-3.21	[0.99%]	2,494.87	-0.32	[5.32%]	74.32	-3.21	[0.99%]
2,494.87	-0.32	[5.32%]	2.48	+9.73	[0.02%]	2,494.87	-0.32	[5.32%]
2.48	+9.73	[0.02%]	332.45	+2.09	[1.87%]	2.48	+9.73	[0.02%]
332.45	+2.09	[1.87%]	86.39	+3.03	[0.89%]	332.45	+2.09	[1.87%]
86.39	+3.03	[0.89%]	4.21	+0.34	[0.93%]	86.39	+3.03	[0.89%]
4.21	+0.34	[0.93%]	132.09	+0.34	[0.93%]	4.21	+0.34	[0.93%]
132.09	+0.34	[0.93%]	33.83	+0.00	[1.93%]	132.09	+0.34	[0.93%]
33.83	+0.00	[1.93%]	57.92	+2.23	[3.78%]	33.83	+0.00	[1.93%]
57.92	+2.23	[3.78%]	23.33	-2.21	[0.73%]	57.92	+2.23	[3.78%]
23.33	-2.21	[0.73%]	832.98	+3.98	[0.32%]	23.33	-2.21	[0.73%]
832.98	+3.98	[0.32%]	73.12	+1.32	[2.12%]	832.98	+3.98	[0.32%]
73.12	+1.32	[2.12%]	833.22	-3.21	[0.99%]	73.12	+1.32	[2.12%]
833.22	-3.21	[0.99%]	8,212.30	-0.32	[5.32%]	833.22	-3.21	[0.99%]
8,212.30	-0.32	[5.32%]	3.00	+9.73	[0.02%]	8,212.30	-0.32	[5.32%]
3.00	+9.73	[0.02%]	83.12	+2.09	[1.87%]	3.00	+9.73	[0.02%]
83.12	+2.09	[1.87%]	63.98	+9.32	[1.56%]	83.12	+2.09	[1.87%]
63.98	+9.32	[1.56%]	234.22	+0.32	[0.32%]	63.98	+9.32	[1.56%]
234.22	+0.32	[0.32%]	2.32	-0.21	[3.10%]	234.22	+0.32	[0.32%]
2.32	-0.21	[3.10%]	24.13	+3.33	[0.32%]	2.32	-0.21	[3.10%]
24.13	+3.33	[0.32%]	74.75	+0.32	[2.23%]	24.13	+3.33	[0.32%]
74.75	+0.32	[2.23%]	89.43	+4.10	[1.93%]	74.75	+0.32	[2.23%]
89.43	+4.10	[1.93%]	92.42	-0.43	[9.83%]	89.43	+4.10	[1.93%]
92.42	-0.43	[9.83%]				92.42	-0.43	[9.83%]

Schon gewusst?

Was ist ein Börsenindex?

Ein Börsenindex ist eine statistische Messgröße, die die Veränderungen der Zusammensetzung von ausgewählten Vermögenswerten in einem relevanten Kapitalmarktsegment über die Zeit hinweg widerspiegelt. Diese Vermögenswerte können verschiedene Anlageklassen umfassen, wie zum Beispiel Aktien, Anleihen oder Rohstoffe. Der Zweck eines Index besteht darin, die allgemeine Entwicklung oder Performance der für das jeweilige Segment maßgeblichen Vermögenswerte zu messen und zu repräsentieren. Es gibt verschiedene Arten von Indizes, die nach unterschiedlichen Kriterien zusammengestellt werden können. Ein Aktienindex zum Beispiel kann die Wertentwicklung einer Auswahl von Aktien repräsentieren, die bestimmte Kriterien erfüllen, wie etwa die Größe des Unternehmens oder die Branche, zu der es gehört. Ein bekanntes Beispiel ist der S&P 500, der die 500 größten börsennotierten Unternehmen in den USA umfasst.

Bei der Zusammensetzung von Indizes gibt es verschiedene Methodiken. Am bekanntesten ist eine Gewichtung nach Marktkapitalisierung. Je höher die Marktkapitalisierung des Unternehmens ist, desto mehr kann es zu der Wertentwicklung des gesamten Index beitragen. Andere Methodiken sind zum Beispiel ein gleichgewichteter oder ein preisgewichteter Index. Beim gleichgewichteten Index hat jeder Titel – wie der Name bereits vermuten lässt – das gleiche Indexgewicht. Beim preisgewichteten Index erfolgt eine Gewichtung anhand des Preises. Je höher also der Preis von zum Beispiel einer Aktie ist, desto mehr Einfluss hat sie auf die Wertentwicklung des Index. Darüber hinaus muss zwischen sogenannten Kurs- und Performanceindizes unterschieden werden. Bei Kursindizes wie dem US-amerikanischen Dow Jones werden lediglich die Kursveränderungen der enthaltenen Vermögenswerte berücksichtigt. Im Gegensatz dazu werden bei einem Performanceindex wie zum Beispiel dem DAX nicht nur die Kursveränderungen, sondern auch die Erträge aus Dividenden, Zinsen oder anderen Ertragskomponenten berücksichtigt.

Für Anleger dienen Indizes als Referenzpunkt, um die Performance ihres Portfolios zu bewerten. Wenn beispielsweise ein Investmentfonds die Wertentwicklung eines bestimmten Index als Vergleichsmaßstab hat, können Anleger anhand dieses Index die relative Performance ihres Fonds im Vergleich zum relevanten Kapitalmarktsegment beurteilen. Indizes sind dynamisch und unterliegen für gewöhnlich regelmäßigen Anpassungen. Unternehmen können hinzugefügt oder entfernt werden, und die Gewichtung einzelner Vermögenswerte kann sich ändern. Diese Anpassungen erfolgen, um sicherzustellen, dass der Index ein repräsentatives Bild der aktuellen Marktbedingungen liefert.



Schon gewusst?

Was ist ein ETF?

Das Kürzel ETF steht für Exchange-Traded Fund, zu Deutsch börsengehandelter Fonds, und ist eine Art von Investmentfonds.

Der Hauptzweck eines ETFs besteht darin, die Wertentwicklung eines bestimmten Index, wie beispielsweise des DAX oder des S&P 500, nachzubilden. Diese Indexnachbildung erfolgt in der Regel passiv, was bedeutet, dass der ETF die im Index enthaltenen Vermögenswerte ohne aktive Abweichungen in der gleichen Gewichtung wie der Referenzindex hält. Mit dieser Indexnachbildung sind geringere Verwaltungskosten im Vergleich zu aktiv gemanagten Fonds verbunden, da eine auf Marktchancen gerichtete Aktienausswahl eines professionellen Fondsmanagements entfällt.

Obwohl ETFs eine kostengünstige Möglichkeit bieten, in breit gestreute Märkte zu investieren, gibt es eine entscheidende Einschränkung: Aufgrund ihrer passiven Struktur können Anleger kaum besser abschneiden als der zugrunde liegende Index. Dies ist ein wichtiger Aspekt, den Investoren bei der Entscheidung für oder gegen ETFs berücksichtigen sollten. Für viele Anleger dürften aktiv gemanagte Fonds die bessere Lösung sein. Anleger profitieren von der Expertise von Fondsmanagern, die aktiv Entscheidungen treffen, um den Markt beziehungsweise einen Referenzindex zu schlagen. Ein Beispiel hierfür ist der internationale Aktienfonds MEAG GlobalAktien, der durch sein aktives Management den Vergleichsindex MSCI World Net Return EUR bis Mitte November deutlich um 10,4 Prozentpunkte übertreffen konnte.

Der MEAG GlobalAktien setzt dabei gezielt auf globale Qualitätsunternehmen, die insbesondere von Zukunftsthemen, wie zum Beispiel künstlicher Intelligenz, profitieren können. Die außergewöhnlich positive Performance zeigt, dass ein Portfoliomanager durch tiefgreifende Analysen und eine überlegte Auswahl von Unternehmen mit aktiv gemanagten Fonds eine deutliche Überperformance gegenüber dem Index beziehungsweise passiven ETFs erzielen kann.

MEAG ist Vermögensverwalter von Munich Re (Group)

Rückversicherung

Erstversicherung

Vermögensmanagement

Munich RE 

ERGO

MEAG

850+
Mitarbeiter

Jeder einzelne Mitarbeiter unseres Unternehmens trägt maßgeblich zum Gesamterfolg der MEAG bei.

▼ New York

▼ München

▼ Hongkong

310
Milliarden Euro

verwaltetes Vermögen.
(Stand: 03/2023)

+24 Jahre

Erfahrung als Vermögensverwalter.

130+
Investmentmanager

Erfahrene Fondsmanager kümmern sich bei der MEAG um die bestmögliche Umsetzung der Anlagestrategien und die Auswahl der Wertpapiere.

Zur Website der ERGO

Rechtliche Hinweise

Dies ist eine Marketing-Anzeige der ERGO Group AG und dient Werbezwecken. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und die Basisinformationsblätter, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Diese Unterlage wird von der MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH („MEAG“), München, verteilt. Die hierin enthaltenen Informationen stammen von Quellen, die MEAG als zuverlässig einschätzt. Diese Informationen sind jedoch nicht notwendigerweise vollständig und ihre Richtigkeit kann nicht garantiert werden. Geäußerte Prognosen oder Erwartungen sind mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Entwicklungen können hiervon wesentlich abweichen. MEAG behält sich Änderungen der geschilderten Einschätzungen vor und ist nicht verpflichtet, diese Unterlage zu aktualisieren. Diese Unterlage wird Ihnen ausschließlich zu allgemeinen Informationszwecken bereitgestellt. Sie beinhaltet ggf. eine generalisierte Betrachtung der gegenwärtigen Rechts- bzw. Steuerlage ohne Einbeziehung individuell relevanter Gesichtspunkte und ersetzt nicht die persönliche Beratung durch einen Rechts- oder Steuerberater. Die Information stellt keine Anlageberatung, Anlageempfehlung, Finanzanalyse oder Rating dar, genügt nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlage(strategie-)empfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor ihrer Veröffentlichung. Der Erwerb von Fondsanteilen führt nicht zum Erwerb der von dem Fonds erworbenen Vermögenswerte. Die von dem Fonds erworbenen Vermögenswerte sind nur im Besitz des Fonds. Die zukünftige Wertentwicklung unterliegt der Besteuerung, die von der persönlichen Situation des jeweiligen Anlegers abhängig ist und sich in der Zukunft ändern kann. Der Wert der Fondsanteile und deren Erträge können sowohl steigen als auch fallen; die Anlage in den Fonds kann zu einem finanziellen Verlust führen.

Weder die MEAG noch die mit ihr verbundenen Unternehmen, ihre Führungskräfte oder Beschäftigte übernehmen irgendeine Haftung für einen unmittelbaren oder mittelbaren Schaden, der sich aus einer Verwendung dieser Veröffentlichung oder ihres Inhalts ergibt. Alle Angaben mit Stand November 2023, soweit nicht anders angegeben.

Morningstar Gesamtrating™

© [2023] Morningstar Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Auszeichnungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen und Auszeichnungen.

Folgende Investmentfonds weisen aufgrund ihrer Zusammensetzung bzw. der vom Fondsmanagement verwendeten Techniken eine erhöhte Volatilität auf, d.h., die Anteilpreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume stärkeren Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein: MEAG EuroBalance, ERGO Vermögensmanagement Flexibel, MEAG EuroKapital, MEAG GlobalChance DF, MEAG EuroInvest, MEAG Dividende, MEAG ProInvest, MEAG Nachhaltigkeit, MEAG GlobalAktien.

Bei folgenden Investmentfonds dürfen Wertpapiere und Geldmarktinstrumente bestimmter Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fondsvermögens betragen: MEAG EuroFlex, MEAG EuroRent, MEAG FairReturn, MEAG EuroBalance, MEAG

ProInvest. Die Details entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt.

Kauf von Fondsanteilen

Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Fondsanteilen sind die Basisinformationsblätter, der Verkaufsprospekt sowie der letzte Jahres- bzw. Halbjahresbericht des Investmentfonds. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche Risikohinweise. Diese Unterlagen erhalten Sie kostenlos bei:

MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH

Am Münchner Tor 1
80805 München
www.meag.com

Wertentwicklung, Modellrechnung und Auszeichnungen

Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (wie z.B. Verwaltungsvergütung). Die Nettowertentwicklung berücksichtigt zusätzlich den Ausgabeaufschlag, der die Wertentwicklung mindert. Da der Ausgabeaufschlag im ersten Jahr anfällt, unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Es können dem Anleger zusätzlich die Wertentwicklung mindernde Depotgebühren entstehen. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Alle Modellrechnungen in dieser Präsentation sind unverbindlich. Die angenommene Wertentwicklung pro Jahr ist ein geschätzter Wert und stellt weder eine Wiedergabe der Realität dar, noch ist sie ein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Das tatsächliche Ergebnis ist von der aktuellen Kapitalmarkt- und Währungsentwicklung abhängig und kann somit besser oder schlechter ausfallen. Der Wert der Fondsanteile und deren Erträge können sowohl steigen als auch fallen, und es besteht die Möglichkeit, dass Sie bei einer Rückgabe von Anteilen nicht den vollen investierten Betrag zurückerhalten. Wertentwicklungen und Auszeichnungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen und Auszeichnungen.

Verkaufsbeschränkungen

Für Personen, deren Wohn- bzw. Geschäftssitz in einem Land liegt, das für die Verbreitung der vorliegenden Informationen Beschränkungen vorsieht, stellt diese Unterlage weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb von Investmentfondsanteilen dar. Insbesondere darf diese Veröffentlichung nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Singapur oder Großbritannien verteilt werden.

Zum Vertrieb in Österreich zugelassen sind aktuell folgende Fonds:

MEAG FairReturn, ERGO Vermögensmanagement Robust, ERGO Vermögensmanagement Ausgewogen, ERGO Vermögensmanagement Flexibel, MEAG EuroErtrag, MEAG EuroBalance, MEAG EuroInvest, MEAG ProInvest und MEAG Nachhaltigkeit.

Hinweis für Österreich:

Zahl- und Vertriebsstelle ist die Volksbank Wien AG, Schottengasse 10, A-1010 Wien.